

Jan Seeber

**BALANCIERTE OHRKUPUNKTUR**  
in Gynäkologie und Geburtshilfe  
**LEHRBUCH**

# Inhaltsverzeichnis

<b>Hinweise zur Benutzung des Buches.....</b>	<b>5</b>
<b>Vorwort .....</b>	<b>9</b>
<b>Einleitung zur Ohrakupunktur .....</b>	<b>11</b>
in Gynäkologie und Geburtshilfe .....	11
Was die Ohrakupunktur kann – und was nicht .....	12
Das Vorgehen in der Balancierten Ohrakupunktur.....	13
Punktekategorien.....	14
<b>Die Punkte am Ohr .....</b>	<b>15</b>
Zonen statt Punkte .....	15
Anatomie .....	15
Der Embryo im Ohr.....	15
Die Orientierung am Ohr – in Beziehung zur Anatomie und Ohrform.....	16
Orientierung: Die Wirbelsäule am Ohr.....	18
Die Punktekategorien und Punkte im Einzelnen.....	21
Segmentale Nervenpunkte (Vegetative Rinne).....	22
Das praktische Vorgehen mit der zweiten Nadel .....	23
Embryomodell: Das Symptom-Organ am Ohr .....	26
Die Abbildung der Symptom-Zonen:	
Kopfbereich, Extremitäten, Innere Organe .....	26
Differentialdiagnose gynäkologisch relevanter Zonen .....	29
Übergeordnete Regulationspunkte .....	30
Die Nebennieren-Steuerung und die Traguskante (Cortison) .....	31
Oben am Ohr liegende Regulationspunkte .....	32
Ausrichtende Punkte – die Kür.....	34
Hormonelle Zonen .....	34
Psychotrope Punkte (Limbisches System) .....	35
Wurzelpunkt .....	35
Sonderpunkte .....	35
<b>Das Stechen der Punkte am Ohr .....</b>	<b>37</b>
Die Suche .....	37
Das konkrete Vorgehen.....	38
Wie finde ich den 'richtigen' Punkt? .....	38
Variationen der Punkte-Stimulation .....	40
Das Einsetzen der Goldkugeln – Anleitung .....	42
Akupressur.....	43
<b>Die Behandlung .....</b>	<b>44</b>
Lagerung.....	44
Indikation .....	44
Kontraindikationen.....	44

Aufklärung.....	45
Dokumentation .....	45
Wirkungs-Eintritt.....	45
Reaktionen.....	45
Komplikationen .....	46
Verbotene Punkte in der Schwangerschaft.....	48
Die Psyche in der Ohrakupunktur-Behandlung .....	48
Kombination mit anderen Therapiemethoden .....	49
Der grundlegende Ablauf einer Ohrakupunktur-Behandlung .....	50
Variationen des Behandlungsablaufs.....	52
Behandlungsdauer und Frequenz .....	52
Rechts oder Links.....	52
Akut und Chronisch .....	53
Segmenttechnik – Einbeziehen der inneren vegetativen Rinne ...	54
Indirekte Behandlungs-Korridore .....	55
<b>Behandlungskorridore für spezifische Erkrankungen .....</b>	<b>57</b>
Verzeichnis der Behandlungskorridore .....	58
Zyklus & Menstruationsbeschwerden.....	60
Klimakterische Symptome.....	62
Genitale Beschwerden .....	64
Harnwegsinfekte, Hämorrhoiden, Harninkontinenz .....	66
Unterbauchbeschwerden, (insb. Fkt.) .....	68
Urologen-Bonus: Prostatitis .....	70
LWS-Syndrom der Frau, Ischialgie.....	72
Migräne / Kopfschmerz .....	74
Sexualität und Fruchtbarkeit .....	76
Schwangerschaft.....	78
Geburt, Vorbereitung & Begleitung .....	80
Wochenbett-Beschwerden .....	82
OP-Begleitung & Nachsorge .....	84
Onkologie & Palliativmedizin .....	86
Psychosomatik.....	90
NADA-Protokoll.....	92
<b>Anhänge .....</b>	<b>95</b>
Wie Sie die Balancierte Ohrakupunktur mit diesem Buch am besten erlernen .....	95
Materialien, Bezugsadressen, Ausbildung.....	95
Vier Tipps für den Erfolg der Ohrakupunktur.....	96
Wenn es nicht hilft .....	97
Anmerkungen zum Text.....	98
Stichwortverzeichnis // Behandlungskonzepte .....	102
Behandlungskonzepte // Punktabbildung.....	103
Literaturverzeichnis.....	104

## Vorwort

Ohrakupunktur ist toll. Klar, ich bin auch Fan von ihr, sonst würde ich nicht fast alle meine Patientinnen und Patienten damit behandeln und die Methode seit vielen Jahren lehren.

Noch während der Studentenzeit habe ich die Ohrakupunktur erlernt. Damals gab es so gut wie keine Lehrbücher dazu. Ich hatte einen Kurs über drei Stunden auf einer naturkundlichen Tagung besucht und Feuer gefangen. In Folge dessen wurde Jede und Jeder (insbesondere alle Kommilitonen) am Ohr akupunktiert. So haben wir damals unsere Erfahrungen gesammelt.

Während der AiP-Zeit (Arzt im Praktikum) wurde die Ohrakupunktur zu einem meiner wichtigsten Werkzeuge, besonders im Nachtdienst. Dafür musste ich eine Struktur entwickeln, die es erlaubte, in jeder Situation, auch unter Stress, einen Menschen mit fast jeder möglichen Beschwerde am Ohr zu akupunktieren (natürlich im Rahmen der Indikationen). Die Resultate waren durchschlagend. So wurde die Ohrakupunktur eines meiner wichtigsten Werkzeuge.

Hieraus hat sich im Laufe der Zeit die Balancierte Ohrakupunktur nach Seeber® entwickelt, ein strukturiertes Vorgehen am Ohr für nahezu jede Erkrankung. Im Gegensatz zu den meisten Ohrakupunktur-Schulen gibt es hierbei allerdings keine Punktrezepte für Erkrankungen, sondern eine grundlegende Struktur des Vorgehens. Diese Struktur berücksichtigt die Patientin, ihre Erkrankung und den aktuellen Befund am Ohr. Die Herausforderung liegt dabei darin, dass die Reaktion der Patientin auf die Akupunktur und die Punktsuche mit in die Auswahl der zu setzenden Punkte einbezogen wird. Das erfordert Erfahrung mit der Ohrakupunktur, was sich leichter in einem Seminar als in einem Buch vermitteln lässt.

2007 habe ich ein Buch zur Ohrakupunktur bei orthopädischen Erkrankungen geschrieben. In den letzten Jahren ist die Gynäkologie, insbesondere die senologische Onkologie auf die Balancierte Ohrakupunktur aufmerksam geworden. Daher war es an der Zeit, ein komplexeres Lehrbuch für die Balancierte Ohrakupunktur zu veröffentlichen.

Ich habe versucht, beim Schreiben des Buches möglichst viel 'zwischen den Zeilen' mit einfließen zu lassen. Ich wünsche mir, dass beim Lesen des Buches möglichst viel 'dieser Haltung zur Ohrakupunktur' zu Ihnen wieder heraus fließt.

Danken möchte ich den Ärztinnen, Ärzten und Hebammen, die mir Rückmeldungen und Anregungen gegeben haben, insbesondere Susanne Brandner und Maja Häuser, Sabine Felber und Petra Voiß. Ihre Rückmeldungen haben die zweite Auflage wesentlich bereichert. Ein großer Dank geht auch an Corinna Thatje für Grafik und Layout – und an meine Ehefrau und Wegbegleiterin Maike, ohne Ihren Rückhalt, Austausch und Verständnis hätte dies Buch noch viele Jahre auf seine Veröffentlichung gewartet. Zuletzt und gleichzeitig als erstes danken möchte ich dem, was mir vor vielen Jahren einfach so dieses geniale Werkzeug zugänglich machte – und mich seitdem in seiner Weiterentwicklung immer weiter begleitet.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg bei der Umsetzung und viel Freude mit den Behandlungen!

Oldenburg im Mai 2020,



## Einleitung zur Ohrakupunktur in Gynäkologie und Geburtshilfe

Bei der Ohrakupunktur handelt es sich um ein einfaches und wirkungsvolles Therapieverfahren, welches auf dem Modell der Somatotopie Ohr beruht. Die Ohrakupunktur geht schnell, ist erfolgreich und macht Spaß.

Bei der Ohrakupunktur geht es um die Regulation, nicht um die Steuerung des Körpers. Die Grundlage der meisten 'schulmedizinischen' Verfahren ist der steuernde Eingriff in die Körperfunktionen. Gerade im Bereich der Akut- und Notfallmedizin, der Onkologie und schwerer geburtshilflicher Komplikationen sind diese Techniken Gold wert und haben viele Leben gerettet.

Auf der anderen Seite steht die Eigenregulation des menschlichen Körpers (und der Psyche), die immer öfter aus dem Ruder läuft. Hier sind steuernde Verfahren nur bedingt einsatzfähig und erfolgversprechend. Im Bereich der Komplementärmedizin gibt es hingegen viele Ansätze, diese Regulation erfolgreich zu beeinflussen.

Bei der Ohrakupunktur handelt es sich um eine Therapie über die Chefetage, denn sie beruht auf der Spiegelung des menschlichen Körpers im Ohr. Genauer gesagt, der Spiegelung der unterschiedlichen Aktivitäten des Gehirns im Ohr (das Ohr ist ontogenetisch eine 'Ausstülpung des Gehirns'). Beides sind sog. Somatotopien, also Spiegelungen des Körpers (Soma) in einer Region (Topos). Diesen Weg andersherum benutzend gibt die Akupunkturnadel über das Ohr Impulse an das Gehirn zur Behandlung der Störungen im Körper.

Die großen Vorteile der Ohrakupunktur gegenüber anderen Behandlungsverfahren liegen darin, dass mehrere Aspekte des Krankheitsgeschehens gleichzeitig über die Steuerungsachse Gehirn (Steuerung) und Ohr erfasst und beeinflusst werden können, das Ohr leicht zugänglich ist und die Therapie im Regelfall nur wenige Minuten dauert.

Dies bedeutet, dass sowohl die lokalen organischen Befunde als auch die endokrine Regulation und die psychischen Anteile des Krankheitsgeschehens gemeinsam behandelt werden. Selbst Störfelder können sich am Ohr als aktive Zone zeigen und werden so geradezu automatisch mit in die Therapie einbezogen. Dadurch wird die Ohrakupunktur zu einem effektiven und äußerst wirkungsvollen Therapieverfahren, das bei fast jedem Krankheitsbild eingesetzt werden kann.

Ein weiterer Vorteil ist das einfache Setting, welches in nahezu jeder Praxis oder Klinik problemlos integriert werden kann. Der zeitliche Aufwand beträgt nur wenige Minuten – der Erfolg tritt meist innerhalb kürzester Zeit ein – und ist damit auch gut zu beurteilen. Die in diesem Buch vorgestellte Balancierte Ohrakupunktur nach Seeber ist eine spezielle Herangehensweise in der Ohrakupunktur. Sie nutzt vorhandene Konzepte und Techniken der Ohrakupunktur, setzt diese aber in einer besonderen Form zusammen.

**Ohrakupunktur ist ein Regulationsverfahren,**  
kein Reparaturverfahren!

Es handelt sich um die **Therapie über die Chefetage**, die multiple Aspekte des Krankheitsgeschehens gleichzeitig erfassen und beeinflussen kann.

Das Ohr ist leicht zugänglich,  
**eine Ohrakupunktur dauert nur wenige Minuten und lässt sich in so gut wie jedes Praxis-Setting leicht integrieren.**

Der Schwerpunkt liegt in der subjektiven Entlastung der Patientinnen und nicht in der Veränderung morphologischer Gegebenheiten. Dies erfolgt über die Spiegelung der Symptome am Ohr.

**Alles, was gestört ist, kann reguliert werden - doch das, was zerstört ist, ist zerstört und reagiert (meist) nicht mehr.**

Dieser Ansatz der Balancierten Ohrakupunktur ermöglicht es Ärztinnen, Ärzten und Hebammen, die Ohrakupunktur einfach, klar und effektiv bei allen Patientinnen anzuwenden.

Ein wesentlicher Unterschied der Balancierten Ohrakupunktur zu den gängigen Ohrakupunktur-Verfahren liegt darin, dass es wirklich um die Spiegelung des Symptoms geht und nicht um Reparatur. Der Schwerpunkt liegt in der subjektiven Entlastung der Patientinnen und nicht in der Veränderung morphologischer Gegebenheiten.

Dennoch, oder gerade deswegen, hat die Balancierte Ohrakupunktur große Erfolge aufzuweisen. Nicht nur in der Gynäkologie und Geburtshilfe, sondern auch in der Schmerztherapie, der psychischen Entlastung, der onkologischen Nachsorge oder der Palliativmedizin. <sup>1</sup>

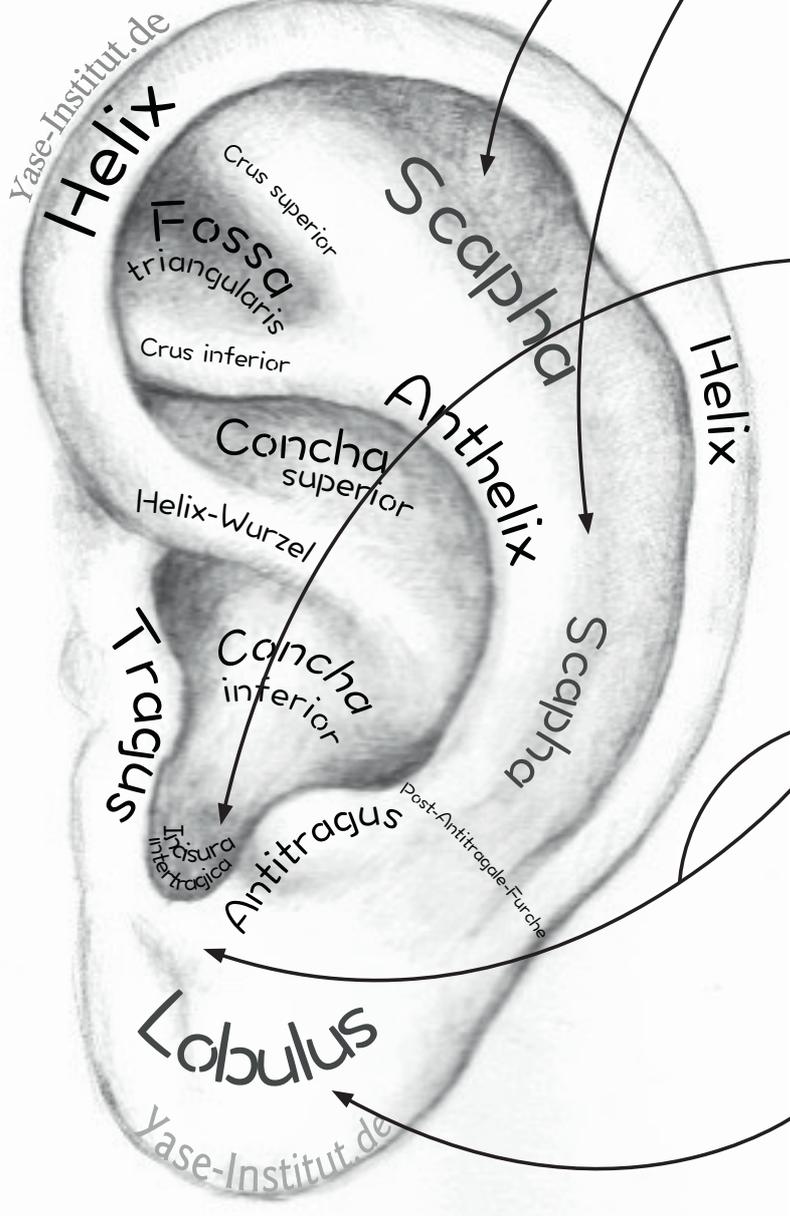
### Was die Ohrakupunktur kann – und was nicht

Alles, was im Regulationssystem Körper über das Gehirn erfasst wird, kann sich am Ohr zeigen und ist auch beeinflussbar. Alles, was sich außerhalb der Regulation aufhält (z. B. das Krebsgeschwulst selbst), kann nicht beeinflusst – und meist auch nicht am Ohr erkannt werden. Akute Erkrankungen sind in der Regel mit wenigen Ohrakupunktur-Behandlungen erfolgreich kuriert und bedürfen meist keiner ergänzenden medikamentösen Therapie (im Rahmen der Indikationen der Ohrakupunktur).

Chronische Erkrankungen fordern mehr Einsatz. Kurzfristig ist die Ohrakupunktur oft völlig ausreichend, um Schmerzverminderung oder sogar Schmerzfreiheit zu erzielen. Für einen langfristigen Therapieerfolg ist aber auch immer eine 'Haltungsänderung' der Patientin notwendig. Zum einen im orthopädischen Sinne einer Haltungsänderung (Krankengymnastik o. ä.), zum anderen aber auch im Sinne einer Lebenshaltung (Ernährungsumstellung, Stressverhalten, etc.).

Der große Vorteil der Ohrakupunktur liegt hier in der Tatsache, dass unter den Behandlungen die Mitarbeit und Motivation der Patientinnen sehr steigt. Insbesondere gegenüber Maßnahmen zur 'Haltungsänderung' sind die Patientinnen sehr viel offener. Dies wird als die 'integrierende Wirkung der Ohrakupunktur' bezeichnet und ist eine spezifische Wirkung. Das heißt, sie tritt bei nahezu jeder Ohrakupunktur auf, unabhängig von den Punkten und der Erkrankung.

Alles, was im Regulationssystem Körper erfasst wird, kann sich am Ohr zeigen und ist auch beeinflussbar (z. B. die Übelkeit unter Chemotherapie). Alles, was sich außerhalb der Regulation aufhält (z. B. Malignome), kann nicht beeinflusst – und auch nicht am Ohr erkannt werden. Mehr dazu auf S. 44.



▲ **Abb. 2.3.1**  
Die Anatomie des Ohres



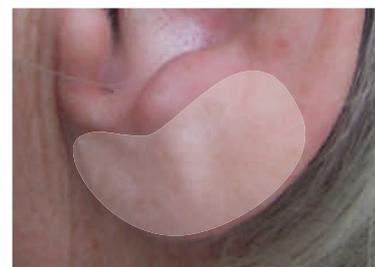
▲ **Abb. 2.3.2** Scapha  
Die Scapha ist der Bereich zwischen Helix und Anthelix. Hier bilden sich die Extremitäten ab.



▲ **Abb. 2.3.3**  
Incisura intertragica  
Hier stellt sich die Hypophyse am Ohr dar.



▲ **Abb. 2.3.4** Stressfurche  
Bei manchen Menschen bildet sich eine solche Furche, die ein Hinweis auf eine Bindegewebsklerose sein kann.



▲ **Abb. 2.3.5** Lobulus  
Der Lobulus ist das Ohrläppchen. Hier bildet sich der Gesichtsschädel ab.

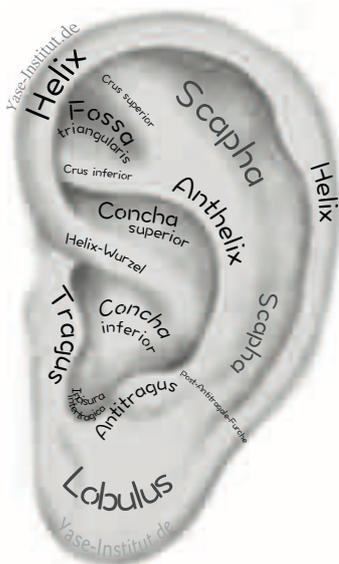
**Der dritte Fundament-Punkt:  
Nadel III**

Embryo-Abbildung des Symptom-Orts

**Grundregel zur Orientierung am Ohr für das Embryo-Modell:**

Die Grenzlinie läuft auf der Anthelix (da wo die Wirbelsäule sich abbildet) über die Kante des Antitragus bis hin zur Kante des Tragus (s. re. Abbildung).

Alle inneren Organe (auch das Gehirn auf der Innenseite des Antitragus) liegen im inneren Bereich, alle äußeren Organe (Extremitäten, Muskulatur, Haut in der Scapha und der Gesichtsschädel auf dem Lobulus) außen.



**Abb. 2.2.1 ▲**  
Die Anatomie des Ohres

**Embryomodell: Das Symptom-Organ am Ohr**

Bei dem dritten Fundamentpunkt handelt es sich um die Abbildung des Symptoms auf der Grundlage des Embryomodells am Ohr. Die Frage lautet: Wo ist das Symptom im Körper?

Im Gegensatz zur segmentalen Abbildung (die nach der Innervation der Symptom-Region fragt) geht es hier wirklich um die Abbildung des Embryos im Ohr.

Bei akuten Störungen sind die korrespondierenden Abbildungszonen am Ohr oftmals sehr gespannt und schmerzhaft, die Haut kann bei der Punkt suche leichter bluten. Dabei leiten diese Punkte die lokale Fülle aus (s. Mikroaderlass auf S. 40). Ist das Organ in Leere, so sind diese Hautstellen oftmals eingezogen, blass und eher atrophisch. Die Nadel 'fällt' beim Suchen manchmal geradezu in die Haut. In diesen Fällen kann statt der Nadel auch gut ein japanisches Goldkugélchen gesetzt werden, welches länger drauf bleibt (s. S. 40 ff).

**Die Abbildung der Symptom-Zonen: Kopfbereich, Extremitäten, Innere Organe**

Auf dem gesamten Ohrläppchen ist der **Gesichtsschädel** abgebildet:

Das **Auge** befindet sich in der Mitte des Ohrläppchens – dort, wo auch das Ohrloch normalerweise gestochen wird.

Die **Kopf-Stirn-Linie** (früher: Sensorielle Linie) **8** ist die Bezeichnung für eine Zone, die vom Punkt Polster ausgehend vor dem Antitragus verläuft. Sie entspricht dem Gesichtsschädel mit den Stirn- und **Nebenhöhlen**. Indikation: Bei Kopfschmerz, Sinusitis, Heuschnupfen

Der Punkt **Sonne** entspricht der Stelle über den Augen ('3. Auge') und ist ein Teil der Kopf-Stirn-Linie.

Das **Kiefergelenk** befindet sich in der Kreuzung von vegetativer Rinne und postantitragaler Furche. Die Kiefer selbst sind oft als dünne Furchen auf dem Ohr sichtbar.

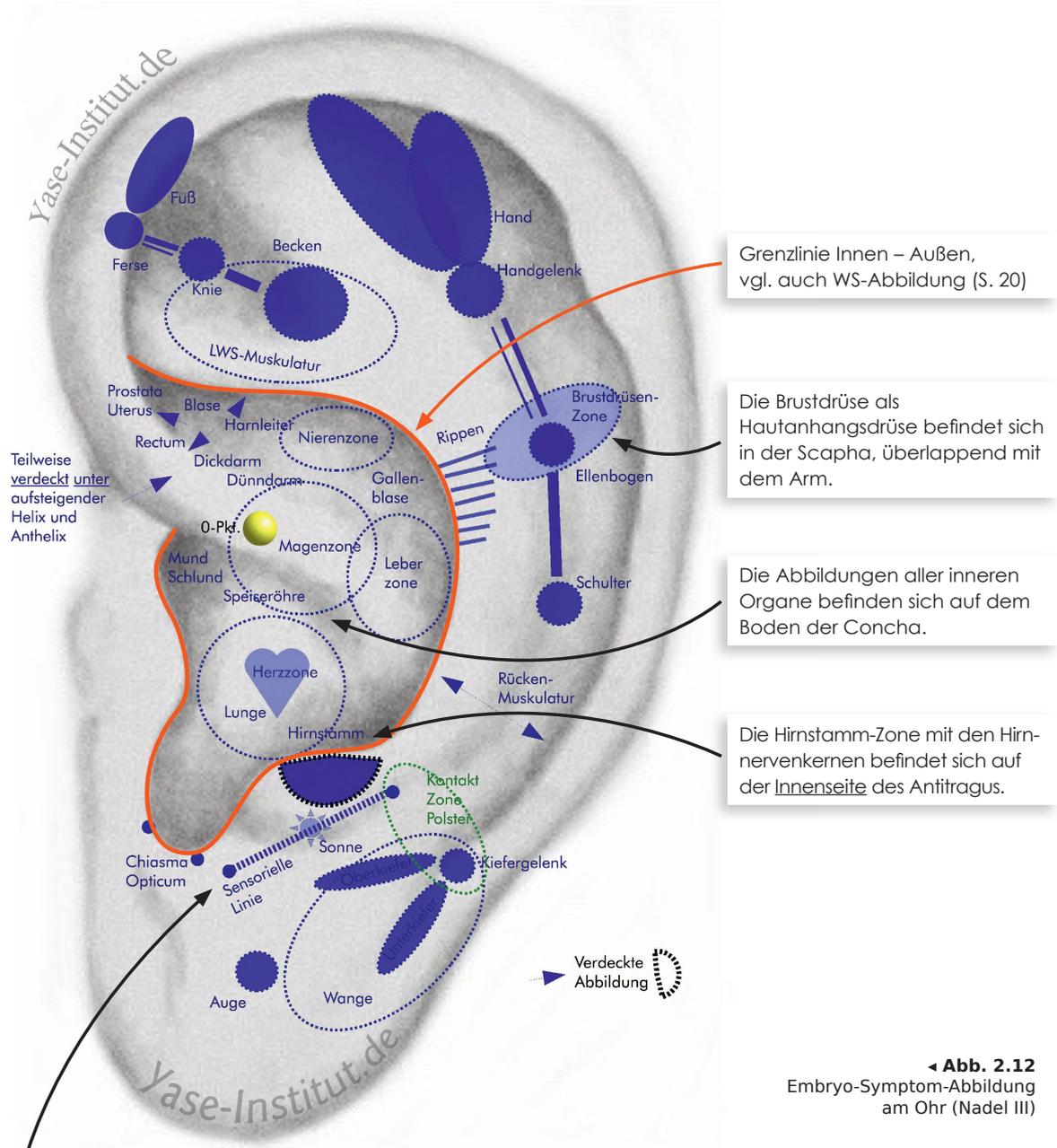
**Gehirn – Hirnstamm** befindet sich auf der Innenseite des Antitragus. Diese Zone ist in der 'klassischen' Ohrakupunktur **9** nicht vorhanden, doch in meiner Erfahrung ist dies ein sehr wichtiger Bereich, z. B. bei Tinnitus oder Schwindel (hier bilden sich nämlich die Hirnnervenkerne ab) oder auch bei akuter Migräne (dort sitzt ein Schmerzzentrum der Migräne).

**Extremitäten**

Die **Schulter** befindet sich in der Scapha auf Höhe des Übergangs HWS – BWS und umfasst das gesamte Schultergelenk mit allen zugehörigen Muskeln und Knochen.

Der **Arm** schließt sich an, die Finger erstrecken sich bis unter die Helixkrempe im oberen Ohrbereich, sind aber immer in der Scapha gelegen.

Das **Becken** befindet sich an der Aufspaltung der Anthelix in Crus superior und inferior. Hier bilden sich auch Symphyse und Iliosakralgelenk (ISG) ab.

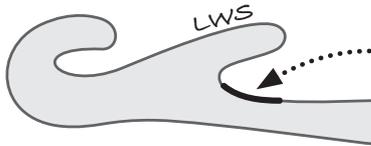


Die Brustdrüse als Hautanhangsdrüse befindet sich im 'Außen-Bereich' der Scapha dieser Bereich entspricht der Organ-Abbildung als Hautanhang (z. B. bei Mastitis). Bei fehlendem Milcheinschuss würde aber der 'endokrine' Brustdrüsen-Anteil genutzt werden. Und dieser befindet sich auf der gleichen Wirbelsäulen-Höhe im 'Innen-Bereich' in der Wand der Concha (s. S. 25 und S. 34) **10**.

Beachte, dass die gesamte Gesichtsschädel-Abbildung auf dem Ohr läppchen liegt und die sensorielle Linie zwar als Linie eingezeichnet ist, es sich jedoch um eine Zone handelt.

Da der Embryo im Ohr ja auf dem Kopf steht, sind die Organe des Thorax in der unteren Ohrmuschel zu finden (Concha inferior), die Organe des Abdomens in der oberen Ohrmuschel (Concha superior).

Die Helixwurzel repräsentiert das Zwerchfell und der Null-Punkt den Solarplexus.



#### Beispiel Dammschnitt / -riss

Beim Dammriss sind beide Bereiche betroffen: Vaginalschleimhaut (innen, also auf dem Conchaboden gelegen) und Dammbereich mit äußerer Haut (also auf der aufsteigenden Helixwurzel gelegen).

In der Praxis werden in so einem Fall bei der Ohrakupunktur für die dritte Nadel beide Bereiche abgesucht und der Bereich mit der stärksten Aktivität für die Nadel ausgewählt.

Das **Knie** befindet sich in der Mitte der Fossa Triangularis.

**Fuß** mit **Ferse** befindet sich ebenso im Bereich der Fossa, jedoch fast verdeckt von der Helixkrempe (aber immer auf dem Boden(!) der Fossa).

Das **Bein** erstreckt sich zwischen Becken und Fuß.

Der **Ischiasnerv** befindet sich auf dem Crus inferior der Anthelix, direkt neben der Wirbelsäule im Bereich der Muskulatur in Höhe der Lendenwirbelsäule und des Kreuzbeins.

#### Innere Organe (auf dem Boden der Concha gelegen)

Das **Herz** befindet sich in der Mitte der Concha inferior. Indiziert bei allem, was mit dem Herz zu tun hat (von Herzrhythmusstörungen über Hochdruck bis zu Liebeskummer).

Die **Lunge** liegt in der gesamten Concha inferior um das Herz herum.

Der gesamte **Verdauungstrakt** zieht sich in einem großen Bogen um die Helixwurzel herum:

**Mund / Schlund / Speiseröhre** ziehen sich am Unterrand der Helixwurzel (Concha inferior) entlang.

Der **Magen** ist eine sehr große Zone im Bereich der Helixwurzel.

**Dünndarm / Dickdarm / Enddarm** ziehen sich, immer mehr verdeckt von der aufsteigenden Helix, an der Helixwurzel entlang. Der Enddarm liegt ganz am Ende unter dem aufsteigenden Helixschenkel verborgen. Alle diese Organe befinden sich auf dem Boden der Concha, nicht in der Conchawand!

Die Anthelix mit der Wirbelsäulenabbildung im Bereich der LWS und des Sakrums bildet einen überhängenden Höcker, der einen Teil des Conchabodens vor den Blicken der Ärztin verbirgt. Auf diesem Boden liegen verdeckt die **retroperitonealen Organabbildungen**. Der Bereich, der sowohl von der Anthelix, als auch von der aufsteigenden Helixwurzel verdeckt wird, entspricht dem kleinen Becken (s. Abb. 2.4.2 auf S. 19).

Die Zone **Uterus 11** (oder beim Mann entsprechend die Prostata) befindet sich ganz am Ende unter der Anthelix auf dem Boden der Concha.

Die **Niere** liegt ebenfalls auf dem Conchaboden, etwa im Bereich des Übergangs BWS – LWS **12**.

Der Bereich der **Blase** und **Harnleiter** liegt dazwischen auf dem Conchaboden.

Neben der Niere folgt die **Gallenblase**, eine sehr wirksame Zone bei Gallenblasenkoliken.

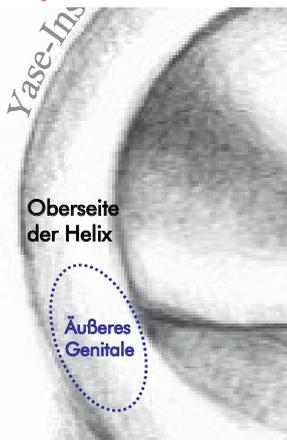
Die **Leberzone** liegt auf dem Conchaboden etwa gegenüber dem Magen.

Auf der aufsteigenden Helixwurzel (also außen, obenauf gelegen) befindet sich die Zone **Äußeres Genitale (Penis / Klitoris / Anus)**, also die Darstellung der äußeren Dammregion mit ihren Organen.

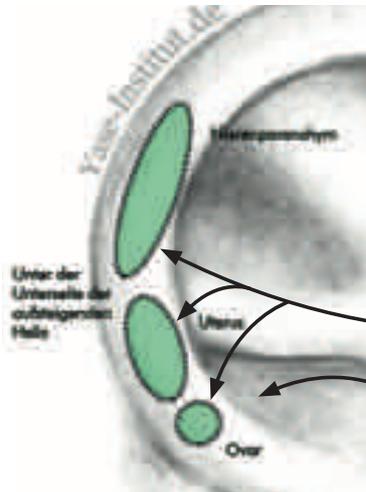
## Differentialdiagnose gynäkologisch relevanter Zonen

Auf dieser Seite sehen Sie die unterschiedliche Lokalisation von gynäkologischen Ohr-Zonen. Sie gehören zu den Punktekategorien drei und fünf. Beachte, dass die Zone 'Äußeres Genitale' auf der aufsteigenden Helix die Abbildung von Klitoris, Penis und Anus umfasst.

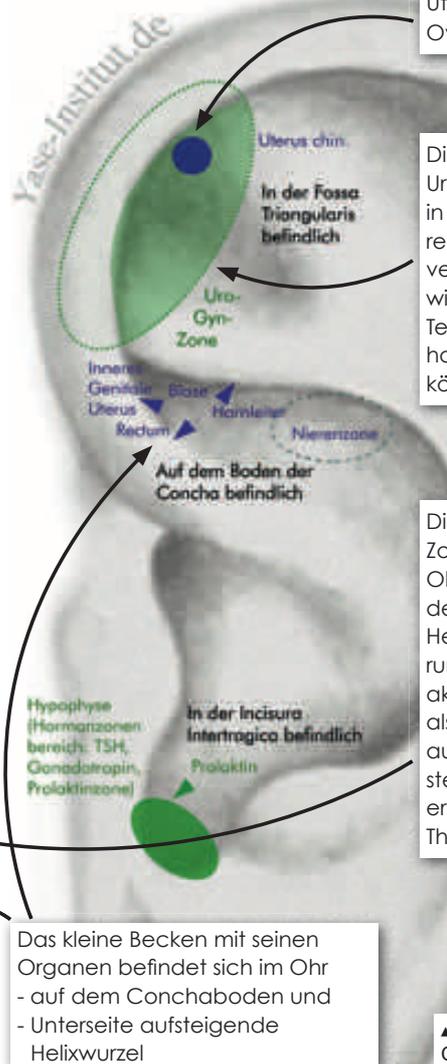
**Reduzierte Auflösung zugunsten der Dateigröße (Originalqualität S. 27 + 89)**



**Abb. 2.13.1** ▲ Gyn-relevante Zonen: Oberseite



**Abb. 2.13.3** ▲ Gyn-relevante Zonen: Unterseite



Der chinesische Uterus (diese Zone stammt aus der chinesischen Nomenklatur) meint nicht den Uterus, sondern die hormonelle Ovarielle Zone. **13**

Diese grün eingezeichnete Uro-Gyn-Zone befindet sich in der Fossa triangularis und repräsentiert den hormonell aktiven Bereich. Vor allem das Ovar wird hier repräsentiert, doch auch Teile des Uterus (insbesondere die hormonell aktive Schleimhaut) können hier erreicht werden.

Diese hellgrün eingezeichneten Zonen befinden sich laut diverser Ohrakupunktur-Lehrbücher auf der Unterseite der aufsteigenden Helix. Sie sind nach meiner Erfahrung nur sehr selten als Punkte aktiv und nötig. Die Uro-Gyn-Zone als zusammenfassende Zone, die auch tw. die Unterseite der aufsteigenden Helix mit umschließt, erfasst in der Regel alle für die Therapie notwendigen Zonen.

Das kleine Becken mit seinen Organen befindet sich im Ohr - auf dem Conchaboden und - Unterseite aufsteigende Helixwurzel

**▲ Abb. 2.13.2** Gyn-relevante Zonen: Boden

### Abb. 2.13.1-3 ▲ Differentiallage der gynäkologisch relevanten Zonen

Mit der dritten Nadel wird der Symptom-tragende Organbereich angesprochen. Dabei befinden sich die inneren Organe (Vagina, Uterus, Harnblase, etc.) auf dem Boden der Concha. Die äußeren Bereiche (Dammbereich, äußeres Genitale) liegen auf der aufsteigenden Helixwurzel.

Die hormonelle Repräsentation ist grün eingezeichnet und gehört zur Kategorie V und wird damit erst als letzte Nadel am Ende der Behandlung gestochen. Sie wird genauer auf S. 34 beschrieben.

Eine **Ausnahme** stellt die Uro-Gyn-Zone dar, die auch in der Kategorie III (z. B. bei der Dysmenorrhoe für die Uterus-schleimhaut) genutzt wird.

## Behandlungskorridore für spezifische Erkrankungen

Bei der Balancierten Ohrakupunktur handelt es sich um eine individualisierte Ohrakupunktur: D. h. innerhalb von Behandlungskorridoren, also aufgrund der Erkrankung am Ohr definierten Zonen, werden die am besten wirksamen Punkte individuell gesucht.

Dies setzt auf Seiten der Ärztin / Hebamme / Therapeutin voraus:

- **Wissen um die Lage der verschiedenen Punkte** am Ohr
- **Erstellen eines Behandlungskorridors** für eine Erkrankung
- **Fähigkeit**, individuell **aktive Punkte am Ohr zu erkennen**
- **Fähigkeit**, an der **Reaktion der Patientin zu beurteilen**, ob der Punkt am Ohr gut getroffen wurde

Entscheidend ist das klare Befolgen des Korridors in der Reihenfolge der Punkte zonen und die individuelle Auswahl von jeweils einem Punkt aus jeder Kategorie am Ohr aufgrund des Lokalbefundes.

Im Folgenden sind Behandlungskorridore für verschiedene Erkrankungen aufgeführt, um einen guten Einstieg in die Balancierte Ohrakupunktur zu ermöglichen. Im Laufe der Zeit werden Sie Erfahrungen sammeln und selbständig weitere Behandlungskorridore für andere Erkrankungen entwickeln können.

### Erklärung der Behandlungskorridore

\*\*\* gute Indikation mit hoher Erfolgschance, kann auch von Anfängerinnen in der Ohrakupunktur meist erfolgreich behandelt werden

\*\* individuelle Reaktion von Patientinnen auf die Ohrakupunktur - teilweise guter und schneller Erfolg, bei anderen wiederum nur wenig Reaktion (= ausprobieren, doch nichts versprechen)

\* vereinzelte Erfolge, im Regelfall jedoch eher schwierig

A für Anfängerinnen sehr gut geeignet, um Erfahrung in der Ohrakupunktur zu sammeln

E erfordert Erfahrung der Therapeutin mit der Punktsuche am Ohr, um erfolgreich zu behandeln (hohe Variabilität der relevanten Zonen und Punkte bei unterschiedlichen Patientinnen)

A\*\*\* sehr gut für den Anfang mit der Ohrakupunktur geeignet

E\*\*\* gute Erfolge bei erfahrenen Ohrakupunkturinnen

**Beachte**, dass erst der lokale Ohrbefund beim Absuchen des Patientinnen-Ohres den zu stechenden Punkt festlegt.

Die Fähigkeit, individuelle Punkte am Ohr zu erkennen und auch die Reaktion der Patientin auf das Nadeln beurteilen zu können, ist eine Frage der Erfahrung.

**Einfache Erkrankungen** (markiert mit **\*\*\*A**) **sind ein guter Einstieg**, um diese Erfahrungen zu sammeln.

### Übungs-Vorschlag:

Wenn Sie das Buch bis hierhin durchgearbeitet haben, können Sie für eine selbst gewählte Diagnose selbständig einen Behandlungskorridor erstellen – und lesen dann erst nach. Hierdurch werden Sie Ihr Wissen festigen.

### Wenn Sie das Buch in diesem Kapitel beginnen...

beachten Sie bitte, dass die Punkte(zonen)-Angaben in der Tabelle dem grundlegenden Konzept der Balancierten Ohrakupunktur folgen (s. S. 13). Letztlich entscheidet immer der individuelle Befund (in der Reihenfolge der Punkte kategorien) am Patientinnenohr.

## Verzeichnis der Behandlungskorridore für spezifische Erkrankungen und Symptome

<b>Zyklus &amp; Menstruationsbeschwerden ***A</b> .....	<b>60</b>
Dysmenorrhoe / Hypermenorrhoe .....	60
PMS .....	60
Verlängerter o. verkürzter Zyklus .....	60
Hypomenorrhoe.....	60
<b>Klimakterische Symptome ** – ***E</b> .....	<b>62</b>
Klimakterium / Hitzewallungen .....	62
<b>Genitale Beschwerden **</b> .....	<b>64</b>
Entzündung / Infektion / Ausfluss.....	64
Hautveränderung .....	64
Juckreiz / Vaginaltrockenheit .....	64
<b>Harnwegsinfekte **, Hämorrhoiden *, Harninkontinenz **E</b> .....	<b>66</b>
HWI / Miktionsdrang / Nykturie .....	66
Blasenstörungen / Harninkontinenz / postop. Harnverhalt .....	66
Hämorrhoiden .....	66
<b>Unterbauchbeschwerden, (insb. Fkt.) ***A</b> .....	<b>68</b>
Chron. Pelvines Schmerzsyndrom (CPSS) .....	68
<b>Urologen-Bonus: Prostatitis **</b> .....	<b>70</b>
Akute Prostatitis .....	70
Chronische Prostatitis.....	70
<b>LWS-Syndrom der Frau ***A</b> .....	<b>72</b>
LWS-Beschwerden.....	72
<b>Migräne ** / Kopfschmerz ***A</b> .....	<b>74</b>
(Spannungs)Kopfschmerz .....	75
Migräne .....	75
<b>Sexualität ** und Fruchtbarkeit *</b> .....	<b>76</b>
Sterilität / Infertilität .....	76
Vaginismus .....	76
Potenzstörung ♂ .....	76

<b>Schwangerschaft ** – ***</b> .....	78
Übelkeit / Sodbrennen .....	78
Ödeme / Karpaltunnel / Nase / Tuba Auditiva .....	78
Husten.....	78
Schwindel.....	78
<b>Geburt, Vorbereitung &amp; Begleitung ***</b> .....	<b>80</b>
Vorbereitung und Geburt .....	80
<b>Wochenbett-Beschwerden ** – ***</b> .....	82
Fehlender Milcheinschuss .....	82
Mastitis / Milchstau / schmerzhaftes Stillen .....	82
Coccygodynie .....	82
<b>OP-Begleitung &amp; Nachsorge ***A</b> .....	84
Dammschnitt / -riss.....	85
Kaiserschnitt .....	85
Hysterektomie.....	85
Mamma-OP .....	85
<b>Onkologie &amp; Palliativmedizin **</b> .....	<b>86</b>
Übelkeit .....	88
Vaginaltrockenheit .....	88
Trockenheit Augen / Nase / Mund .....	88
Gelenkbeschwerden.....	88
Geschmacksstörung.....	88
Verdauungsstörungen .....	88
Polyneuropathie.....	88
Luftnot .....	88
<b>Psychosomatik ** – ***</b> .....	<b>90</b>
Ängste .....	90
Depression .....	90
Schlafstörung .....	90
<b>NADA-Protokoll.....</b>	<b>92</b>

\* Sterne-Erklärung siehe vorige Doppelseite.

## Zyklus & Menstruationsbeschwerden \*\*\*A

**Vertiefende Information:**

- Grundlegendes Vorgehen: S. 13
- Polster als Startpunkt: S. 21
- Vegetative Rinne: S. 22
- Regulationszonen: S. 30
- Symptom-Organ: S. 26
- Fundamentpunkte: S. 14
- Ausrichtender Punkt: S. 34
- Hormonsystem: S. 34
- Limbisches System: S. 35
- Akute & Intervallbehandlung: S. 53

**Beachte den Unterschied** zwischen Akut-Behandlung bei in diesem Moment bestehenden Beschwerden und der Intervall-Behandlung bei bestehenden, doch sich jetzt im asymptomatischen Intervall befindlichen Beschwerden. (s. a. S. 53 und S. 74 f)

Da es sich bei fast allen Zyklusstörungen der Frau um Regulationsstörungen handelt, sind diese in den meisten Fällen sehr gut mit der Ohrakupunktur zu behandeln.

**Dysmenorrhoe, Hyper- oder Hypomenorrhoe** sowie Unregelmäßigkeiten des Menstruationszyklus beziehen sich in den Fundamentpunkten immer auf die vegetative Rinne im Bereich des Sakralmarkes und die Uro-Gyn-Zone als Symptom-Organ-Abbildung (je nach Patientin variiert die individuelle Lokalisation).

**Bei akuten Beschwerden** während (Dysmenorrhoe) oder kurz vor der Blutung (Prämenstruelles Syndrom, z. B. mit Brustspannen oder Unterbauchziehen) **richten sich die Fundamentpunkte auf das akut vorherrschende Symptom aus** (z. B. vegetative Rinne BWS und die Mamma-Abbildung beim Brustspannen). Gefolgt von Regulationszonen und als Abschluss Limbisches System (PT1) oder Wurzelpunkt. Bei der Dysmenorrhoe wird die Uro-Gyn-Zone oftmals in Verbindung mit der Uterus-Zone als Organ-Zonen-Abbildung (Nadel III) verwendet.

In der **Akutbehandlung** (z. B. bei akuten Regelschmerzen) sind meist 1 – 3 Behandlungen innerhalb von drei Tagen ausreichend zur Beschwerdefreiheit. Danach wird in der (blutungsfreien) Intervallzeit auf einen Rhythmus von einer Behandlung pro Woche gegangen.

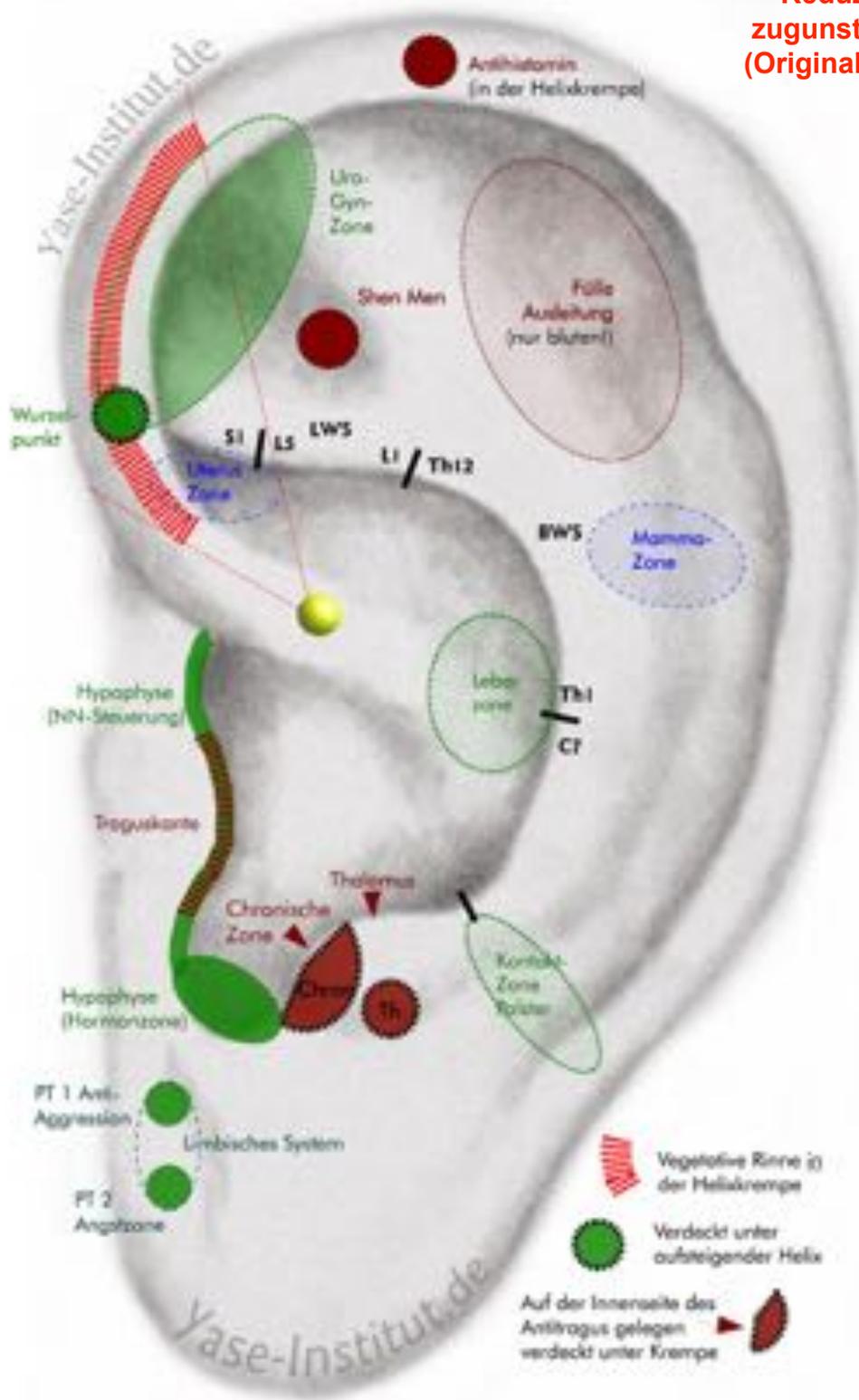
Bei Menses-abhängigen Beschwerden sind in der Regel drei Zyklen Behandlungszeit ausreichend für eine grundlegende Veränderung. Wenn sich die Beschwerden nach einigen Monaten nochmals einstellen, reichen meist eine oder zwei erneute Akupunkturen aus.

Demgegenüber bedürfen Zyklus-Rhythmus-Veränderungen (verlängerter oder verkürzter Zyklus) oft mehrerer Monate mit drei- bis viermaliger Behandlung pro Monat. Bei einer Amenorrhoe stellt die Ohrakupunktur nur eine Ergänzung zu anderen Therapieverfahren dar. In Kombination mit TCM sind die Erfolgsraten recht gut, wieder zu einem Eisprung zu gelangen.

**Tabelle 5.1 ▼**  
Zyklus & Menstruationsbeschwerden

	<b>DYSMENORRHOE / HYPERMENORRHOE</b>	<b>PMS</b>	<b>VERLÄNGERTER O. VERKÜRZTER ZYKLUS</b>	<b>HYPOMENORRHOE</b>
I	Polster	Polster	Polster	Polster
II	S1 – S5	S1 – S5	S1 – S5	S1 – S5
III	Uro-Gyn-Zone Uterus	Uro-Gyn-Zone Mamma	Uro-Gyn-Zone	Uro-Gyn-Zone Uterus
IV	Thalamus Chronische Zone Traguskante Shen Men ggf. Fülle-Ausleitung			
V	Wurzelpunkt Traguskante PT 1 – 4 Hypophyse Parotis (Juckreiz)	Wurzelpunkt Leber PT 1 – 4 Hypophyse	Wurzelpunkt PT 1 – 4 Hypophyse	Wurzelpunkt PT 1 – 4 Hypophyse

**Reduzierte Auflösung  
zugunsten der Dateigröße  
(Originalqualität S. 27 + 89)**



▲ **Grafik 5.1**  
Zyklusstörungen

### Schwangerschaft \*\* – \*\*\*

**Vertiefende Information:**

- Grundlegendes Vorgehen: S. 13
- Polster als Startpunkt: S. 21
- Vegetative Rinne: S. 22
- Symptom-Organ: S. 26
- Regulationspunkte: S. 30
- Ausrichtender Punkt: S. 34
- Kontraindikationen: S. 44 / 48
- Goldkügelchen: S. 40
- Innere Vegetative Rinne: S. 54

Die meisten Beschwerden in der Schwangerschaft sind mit Balancierter Ohrakupunktur gut und erfolgreich zu behandeln. Gerade Medikamente, die in der Schwangerschaft nicht gegeben werden, können durch die Ohrakupunktur ersetzt werden. Es gilt natürlich die Sorgfaltspflicht, d. h. eine leitliniengerechte Diagnose und Therapie sind Grundvoraussetzung, die Grenzen der Behandlung sind zu beachten.

Bewährt hat sich auch zusätzlich zur Akupunktur die Anwendung von Goldkügelchen nach der Behandlung am jeweils anderen Ohr für Patientinnen, bei denen die reine Nadel-Akupunktur nur kurzzeitig bessert. Damit kann die Wirkung verlängert werden (S. 40).

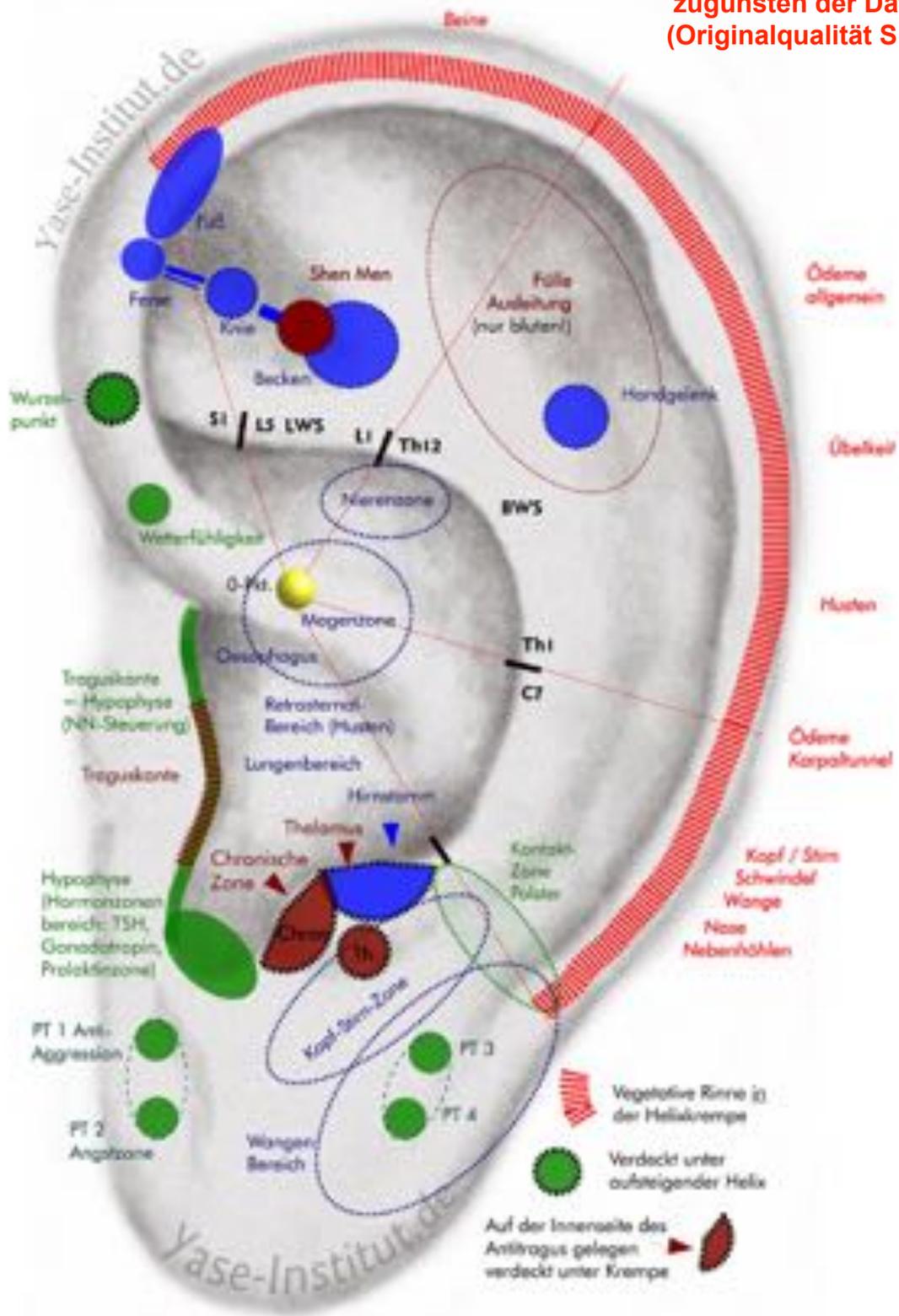
**Tabelle 5.10 v**  
Schwangerschaft

	<b>ÜBELKEIT / SODBRENNEN</b>	<b>HUSTEN</b>	<b>SCHWINDEL</b>
I	Polster	Polster	Polster
II	Th4 - Th12	C4 - Th8	C1 - C7 Innere vegetative Rinne
III	Magenzone Oesophagus Herz	Lungenzone Retrosternalzone	Hirnstammbereich
IV	Thalamus Chronische Zone Traguskante Shen Men ggf. Fülle-Ausleitung	Shen Men Fülle-Ausleitung Thalamus Chronische Zone Traguskante	Shen Men Fülle-Ausleitung Thalamus Chronische Zone Traguskante
V	Wurzel PT (1 - 4) Traguskante Hypophyse	Wurzel Traguskante Wetterfühligkeit PT 1 - 4	Wurzel Traguskante PT 1 - 4 Niere

	<b>ÖDEME</b>	<b>ANGESWOLLENE SCHLEIMHÄUTE NASE / T. AUDITIVA</b>	<b>KARPALTUNNEL</b>
I	Polster	Polster	Polster
II	L1 - L5 (Beine) Th4 - Th12 (Allg.)	C1 - C7	C4 - Th3 ggf. innere veg. Rinne
III	Becken-Bein-Knie (Beine) Nieren- / Magenzone (Allg.)	Kopf-Stirn-Zone Wangenbereich	Handgelenk
IV	Thalamus Chronische Zone Traguskante Shen Men ggf. Fülle-Ausleitung	Thalamus Chronische Zone Traguskante Shen Men ggf. Fülle-Ausleitung	Thalamus Chronische Zone Traguskante Shen Men ggf. Fülle-Ausleitung
V	Wurzelpunkt Traguskante Hypophyse Wetterfühligkeit PT (1 - 4) Shen Men <b>31</b>	Wurzelpunkt Traguskante Hypophyse Wetterfühligkeit PT (1 - 4) Shen Men <b>31</b>	Wurzelpunkt Traguskante Hypophyse Wetterfühligkeit PT (1 - 4)

Info zu Ödemen: Die Behandlung kann auf die betroffene Zone (z. B. Beine) ausgerichtet werden oder auf Niere / Magen für den Wasserhaushalt.

**Reduzierte Auflösung  
zugunsten der Dateigröße  
(Originalqualität S. 27 + 89)**



◀ **Grafik 5.10**  
Schwangerschaft

**Vertiefende Information:**

Grundlegendes Vorgehen: S. 13  
 Polster als Startpunkt: S. 21  
 Vegetative Rinne: S. 22  
 Symptom-Organ: S. 26  
 DD Lokalisation: S. 25  
 Regulationszonen: S. 30  
 Ausrichtender Punkt: S. 34  
 Ängste & Psycho-Somatik: S. 90  
 Neuro-Endokrine-Zone: S. 30  
 Innere Vegetative Rinne: S. 54

**Keine Akupunktur bei:**

**Neutrophile < 1000  
 oder Leukozyten < 2000  
 Thrombozyten < 50.000**

**Goldkügelchen unter  
 Chemotherapie:**

Häufig ist die Haut während einer Chemotherapie empfindlicher und es können durch die Stimulation kleine Ulzerationen am Ohr entstehen. Patientinnen sollten daher darauf hingewiesen werden, die Kügelchen rechtzeitig zu entfernen und sie nur moderat zu stimulieren (wenn überhaupt). Mit Nadeln gibt es keine Probleme unter Chemo. Daher ist die Indikation für Goldkügelchen eng zu stellen.

**Onkologie & Palliativmedizin \*\***

Die Begleitbehandlung bei Malignomen und Tumoren kann sehr hilfreich sein. Es geht insbesondere um die Abschwächung der Nebenwirkungen der Tumorthherapie. Da der bösartige Tumor selber sich dem Regulationssystem des Körpers entzieht, kann er nicht beeinflusst werden (in keine Richtung), doch die in ihrer Regulation sehr angegriffenen Körpersysteme lassen sich oftmals gut unterstützen.

Eine Krebserkrankung ist immer eine einschneidende biographische Erfahrung und wird häufig von heftigen, unangenehmen Emotionen begleitet. Kontroll- und Autonomieverlust, Ohnmachtsgefühle, Angst, Unruhe und Angespanntheit dominieren. Die Ohrakupunktur kann hier dabei unterstützen, Gefühle zu regulieren und in hilfreichere Bahnen zu lenken und damit zur allgemeinen seelischen Stabilisierung beitragen. Dabei folgt die Ohrakupunktur in ihrem Nadelkonzept immer der körperlichen Symptomatik! Wenn dies nicht ausreicht, kann ergänzend / alternierend mit 'Psychokonzepten' der S. 90 – 93 gearbeitet werden.

Die **Begleitung bei Chemotherapie**, insbesondere zur Abschwächung der Übelkeit, findet 1 Tag vor oder am gleichen Tag der Behandlung statt. Es hängt ein bisschen vom Zyklus ab: Im Grunde (wenn der Abstand länger als eine Woche ist) 1 Tag vorher und 1 mal mittendrin. Bei längeren Zyklen und Therapien, die 1 mal pro Woche verabreicht werden: eine Behandlung pro Woche.

Die Ausrichtung erfolgt auf den Magen (für Übelkeit): Polster, vegetative Rinne BWS, Magenzone, Regulationszonen (besonders Traguskante und chron. Zone) und abschließend Wurzelpunkt oder PT (psychotrope Punkte) 1 – 4.

Es können auch Goldkügelchen am anderen Ohr mitgegeben werden (Take-Home-Goldkügelchen, S. 41), damit die Patientin sich selber bei Bedarf am Ohr massieren kann. Beachte die Einschränkung unter Chemo (s. Kasten).

Zu Beginn der Behandlung steht vor allem die Übelkeit im Vordergrund.

Im Verlauf der Chemotherapie zieht sich das 'System', die 'Seele' aus dem Körper immer stärker zurück und die Ohrakupunktur dient auch dazu, 'die Seele wieder in den Körper zu locken / zu holen / einzuladen'. Dies lässt sich oft an der Präsenz der Patientin wahrnehmen. Hierbei ist Erfahrung mit dem Finden von Punkten am Ohr und eine sorgfältige Punktssuche am Ohr hilfreich. Doch auch die Anfängerin kann oftmals gute Erfolge verzeichnen. Gut heißt in diesem Zusammenhang eine Abschwächung der Übelkeit und eine leichtere Erholung der Patientin im Vergleich zu keiner Behandlung.

Erfahrungsgemäß können bei den regulativen und ausrichtenden Punkten besonders folgende Zonen hilfreich sein: Neuro-Endokrine-Zone, Shen Men, Wurzelpunkt und PT 1 – 4. Ggf. auch die Herz- und Leberzone. Die individuelle Entscheidung aufgrund des Lokalbefundes am Ohr weist (immer wieder das wichtigste Kriterium) den Weg zum richtigen Punkt.

Die **Nachsorge von OP's** richtet sich nach der Lokalisation des Tumors, es geht um verbesserte Wundheilung, die Reduktion von Wundschmerzen und eine allgemeine Entspannung. Diese allgemeine Entspannung tritt bei jeder gut gesetzten Ohrakupunktur ein und ist nicht an spezielle Punkte gebunden, daher liegt der Behandlungsfokus am Ohr auf der Wund-Lokalisation.

Der Wurzelpunkt bietet sich hier fast immer als ausrichtender Kürpunkt (Nadel V) an, da er eine zentrierende, bodengebende Wirkung hat.

### **Behandlung von Nebenwirkungen der Chemo- und antihormonellen Therapie:**

Bei **trockenen Schleimhäuten** erfolgt die Ausrichtung der Ohrakupunktur auf das am stärksten betroffene Organ (oft: Augen, Nase, Mund, Vagina). Eine deutliche Verbesserung des Symptoms, insbesondere bei der Ausrichtung auf die Sinnesorgane, stellt sich gelegentlich bereits während der Akupunktur ein. Im weiteren Verlauf können weitere betroffene Organe mit Hilfe der Ohrakupunktur behandelt werden.

**Gelenksbeschwerden** durch Nebenwirkungen der antihormonellen Therapie werden mit Ausrichtung auf das am meisten betroffene Gelenk durchgeführt. Es wird das gleiche Schema wie bei orthopädischen rheumatischen Erkrankungen verwendet. Der Erfolg ist gut.

Bei **Geschmacksstörungen** richtet sich die Ohrakupunktur auf den Mund aus. Eine ergänzende Behandlung durch Zungenakupunktur **35** ist sehr wirkungsvoll.

Verdauungsstörungen unterschiedlicher Art (insbesondere Verstopfungen, Diarrhoen, Flatulenz), die häufig unter onkologischen Therapien auftreten, lassen sich durch Ausrichtung der Ohrakupunktur auf das Verdauungssystem, und hier insbesondere den Bereich des Darmes, begleitend behandeln.

Die in der Gynäko-Onkologie und Senologie häufig eingesetzten Chemotherapeutika aus der Gruppe der Taxane verursachen regelmäßig Schädigungen der peripheren Nerven in den Händen und Füßen, welche die Tätigkeiten des Alltags zum Teil gravierend einschränken können. Bei diesen unterschiedlichen **Polyneuropathien** hat die Ohrakupunktur oft eine gute Wirkung (insbesonder in Verbindung mit lokaler 'Schwimmhaut-Akupunktur'). Die Ausrichtung der Ohrakupunktur geht auf die am stärksten betroffene Körperregion.

**Hitzewallungen** können mit dem unter 'Klimakterische Beschwerden' beschriebenen Vorgehen (S. 62) oftmals erfolgreich behandelt werden.

**Nebenwirkungen von Kortison**, insbesondere Heißhungerattacken, Schlafstörungen und innere Unruhe belasten die Patientinnen oftmals sehr. Viele dieser Symptome lassen sich durch das psychosomatische Vorgehen in der Balancierten Ohrakupunktur (s. S. 90) abpuffern.

**Grundsätzlich richtet sich die allgemeine Ohrakupunktur** auf die körperlichen Beschwerden der Patientin und hat insbesondere auf die psychische Gesamtsituation eine sehr gute Wirkung. Sie kann (bei guter Ohrhaut, d.h. nach abgeschlossener Chemotherapie) auch gut mit japanischen Goldkugeln erfolgen. Diese bleiben fünf Tage auf dem Ohr, werden dann von der Patientin selber entfernt und nach zwei Wochen wird auf dem anderen Ohr die nächste Behandlung gesetzt. Dadurch kann hier ein 2 – 3 wöchiger Abstand zwischen den Sitzungen erreicht werden. Das ist sinnvoll, wenn diese Nachsorge über einen längeren Zeitraum erfolgen soll (was von den Patientinnen als sehr hilfreich angesehen wird).

Zum Thema **Fatigue** ist zu sagen, dass diese Schwächung des Körpers über die Ohrakupunktur nicht wieder ausgeglichen und 'aufgefüllt' werden kann. Dennoch profitieren viele Patientinnen durch die Ohrakupunktur von einer besseren Regulation und vor allem

von einem relativen 'Well-Beeing' <sup>36</sup>. Dies ist als regulativer 'Neben-effekt' durch die Ohrakupunktur zu verstehen. Für Fatigue gibt es kein spezielles Behandlungskonzept.

Auch in der **Palliativmedizin** geht es primär um Schmerz- und Beschwerdelinderung und Verbesserung der psychischen Verfassung.

Hier richtet sich das Konzept der Balancierten Ohrakupunktur auf das Symptom aus (Schmerzlokalisierung oder z. B. Luftnot = Lunge etc.). Dies folgt dem allgemeinen Ablauf der Balancierten Ohrakupunktur.

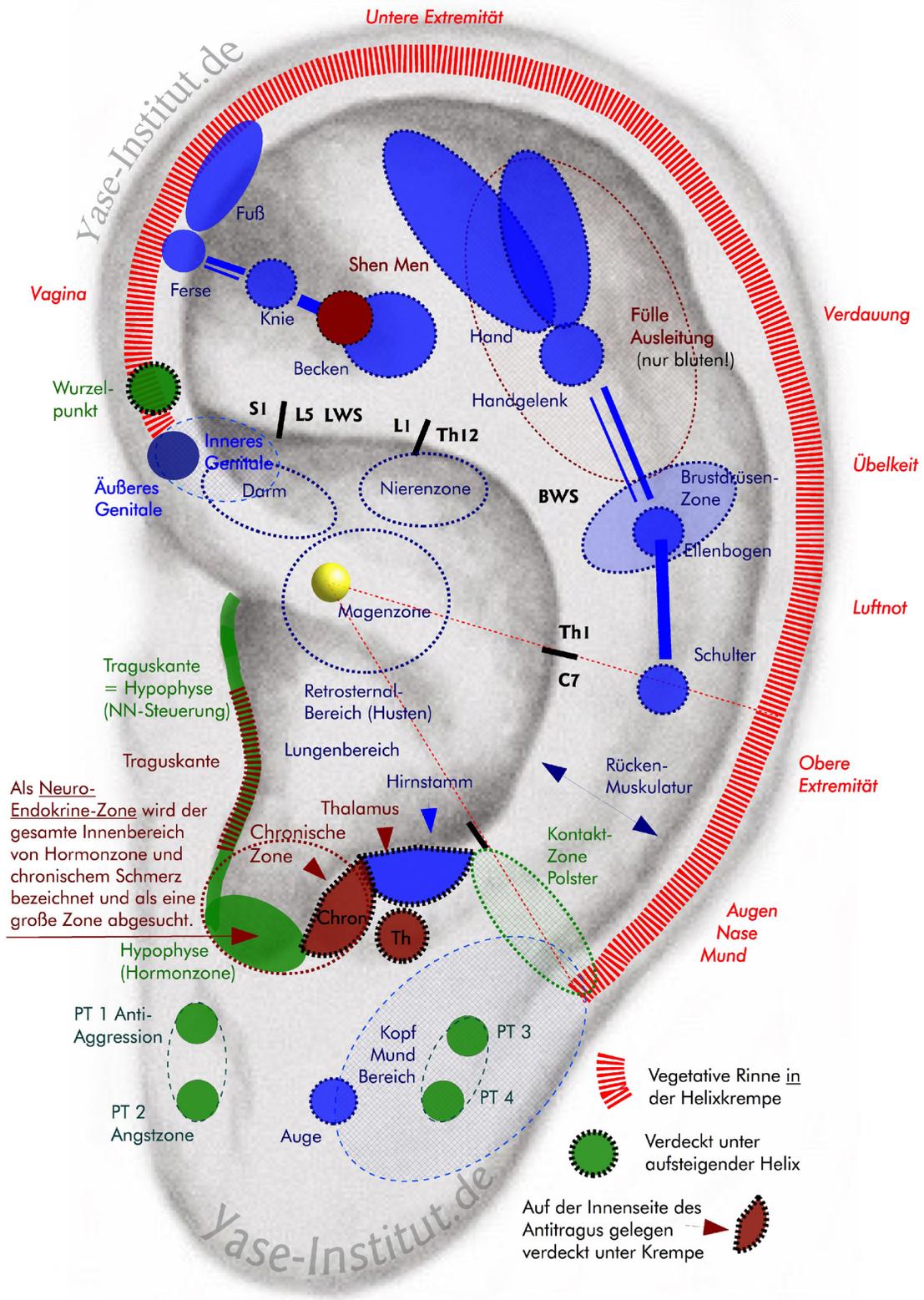
**Tabelle 5.14** ▼ + ▼ ▼  
Onkologie & Palliativmedizin

	<b>ÜBELKEIT</b>	<b>VAGINAL-TROCKENHEIT</b>	<b>TROCKENHEIT AUGEN / NASE / MUND</b>	<b>GELENK-BESCHWERDEN</b>
I	Polster	Polster	Polster	Polster
II	C7 – Th10	S1 – S5, ggf. innere veg. Rinne	C1 – C7 ggf. innere veg. Rinne	C3 – Th 4 Schulter / Arm / Hand L1 – S1 Hüfte / Knie / Fuß
III	Magenzone	Inneres & Äußeres Genitale	Kopf-Mund-Bereich Auge	Untere & Obere Extremitätenabbildung
IV	Thalamus Chronische Zone * Traguskante Shen Men Fülle-Ausleitung	Thalamus Chronische Zone * Traguskante Shen Men	Thalamus Chronische Zone * Traguskante Shen Men	Thalamus Chronische Zone * Traguskante Shen Men
V	Wurzelpunkt Traguskante Hypophyse * PT 1 – 4	Wurzelpunkt Traguskante Hypophyse * PT 1 – 4	Wurzelpunkt Traguskante Hypophyse * PT 1 – 4	Wurzelpunkt Traguskante Hypophyse * PT 1 – 4

\* Je länger die Chemotherapie andauert und je erschöpfter die Patientin, desto eher sollten diese Punkte als gemeinsame Neuro-Endokrine-Zone angesehen werden.

	<b>GESCHMACKS-STÖRUNG</b>	<b>VERDAUUNGS-STÖRUNGEN</b>	<b>POLYNEUROPATHIE</b>	<b>LUFTNOT</b>
I	Polster	Polster	Polster	Polster
II	C1 – C7 ggf. innere veg. Rinne	Th4 – L2 ggf. innere veg. Rinne	C3 – Th 4 Obere Extr. L3 – S1 Untere Extr. ggf. innere veg. Rinne	Th1 – Th 8 ggf. innere veg. Rinne
III	Kopf-Mund-Bereich Auge	Magen Darm	Untere & Obere Extremitätenabbildung	Lungenbereich (Concha inferior)
IV	Thalamus Chronische Zone * Traguskante Shen Men	Thalamus Chronische Zone * Traguskante Shen Men	Thalamus Chronische Zone * Traguskante Shen Men	Thalamus Chronische Zone * Traguskante Shen Men
V	Wurzelpunkt Traguskante Hypophyse * PT 1 – 4	Wurzelpunkt Traguskante Hypophyse * PT 1 – 4	Wurzelpunkt Traguskante Hypophyse * PT 1 – 4	Wurzelpunkt Traguskante Hypophyse * PT 1 – 4 Valium (s. S. 35)

Hitzewallungen S. 62 (gleiches Konzept wie bei Klimakterischen Beschwerden)  
Schlafstörungen & Unruhe S. 90 (Psychosomatik)  
Lokalisierte Schmerzen S. 84 (OP-Begleitung)



◀ Grafik 5.14  
Onkologie

**Stichwortverzeichnis // Behandlungskonzepte****Stichwortverzeichnis**

Ablauf Ohrakupunktur .....	50
ACTH-Zone .....	31
Akupressur .....	43
Akut vs. Chronisch .....	52
Anatomie .....	16
Anthelix .....	17
Antitragus .....	17
Atlas .....	18
Aufklärung .....	45
Ausbildung .....	95
Auslöschphänomen .....	22, 25
Ausrichtepunkt .....	34
Behandlung .....	44
Behandlungs-Dauer .....	52
Behandlungs-Konzepte .....	57
Behandlungs-Korridor ..	50, 55, 57
Behandlungs-Serie .....	52
Behandlungs-Strahl .....	22
Bezugsadressen .....	95
Brustdrüse, Lokalisation .....	27
Chefetape .....	13
Chemotherapie .....	41
Chronisch vs. Akut .....	52
Concha .....	17
Dauernadel .....	40
Dermatom .....	22
Dokumentation .....	45
Einstichreaktionen .....	46
Embryoabbildung .....	15, 16, 26
Emotionale Wechselbehdlg ..	92
Epilepsie .....	45
Erstverschlimmerung .....	47
Feedback .....	95
Fossa Triangularis .....	17
Frequenz der Behandlung ..	52
Gerinnungshemmer .....	45
Goldkugelchen .....	40 ff
Hämatome .....	44
Helix .....	17
Hormonelle Zonen .....	34
Ikebana .....	51
Incisura Intertragica .....	17
Indikation .....	44
indirekte Behandlung .....	55
Individualität .....	20
Innere vegetative Rinne .....	54
Japanische Goldkugelchen ..	40
Kombination mit anderen Therapieformen .....	49
Komplikationen .....	46
Kontraindikationen .....	44
Korridor .....	38
Kugelstopfer .....	41
Kürpunkt .....	34
Lagerung .....	44
Lobulus .....	17
Magnetkugelchen .....	40
Materialien .....	95
Müdigkeit .....	44, 47
Multiple Sklerose .....	45
Myotom .....	22
NADA-Protokoll .....	92
Nadel I (Kontakt) .....	21
II (Segment) .....	22
III (Symptom-Abbildung) ..	26
IV (Regulation) .....	30
V (Abschluss & Kür) .....	34
Nebennieren-Steuerung .....	31
Neuro-Endokrine Zone .....	30
Ohrakupunktur, individualisiert	13
Ohrakupunktur erlernen .....	95
Ohrrückseite .....	97
Organtransplantation .....	45
Orientierung am Ohr... 18, 20, 27	
Polster .....	21
Postantitragale Furche .....	18
Psyche .....	48, 92
Punkt .....	13, 15, 37
Punktsuche .....	37f
Querschnitt des Ohres .....	18
Reaktion der Patientin .....	37
Reaktionen d. Ohrakupunktur	45
Rechts oder Links .....	52
Regulation .....	12
Regulationsverfahren .....	11
Regulationszonen .....	30
Rückmeldung .....	95
Samenkörner .....	40
Scapha .....	17
Segment .....	22, 54
Segmenttechnik .....	54
Segmentzuordnung .....	23
Sklerotom .....	22
Somatotopie .....	11
Spiegelung Symptom .....	12
Stagnation .....	47
Stechen der Punkte .....	37
Stimulation .....	40
Stressfurche .....	17
Suche am Ohr .....	37
Take-Home-Variante .....	41
Tasten .....	37
Tipps .....	96
Tortenstück-Technik .....	23
Tragus .....	17
Überforderung .....	49
Un-Sicherheit .....	97
Variationen .....	52
Vegetative Rinne .....	22, 25
Vegetative Rinne, innere .....	54
Verbotene Punkte .....	48
Verkehrstüchtigkeit .....	44
Vorgehen .....	13
Vorgehen, konkret .....	38
Wahrnehmen .....	37
Wildes intuitives Nadeln .....	97
Wirbelsäule .....	18
Wirbelsäule am Ohr .....	20
Wirkung .....	51
Wirkungs-Eintritt .....	45
Zone .....	13, 15

**Behandlungskonzepte**

Abhängigkeitssymptome .....	92
ADHS .....	92
Ängste .....	90
Ausfluss .....	64
Bartholinitis .....	64
Blasenstörungen .....	66
Chemotherapie .....	86
Chronisch Pelvines Schmerz Syndrom (CPSS) .....	68
Coccygodynie .....	82
Dammschnitt/riss .....	84
Depression .....	90
Dysmenorrhoe .....	60
Ejakulatio praecox .....	76
Emotionale Wechselbehdlg.	92
Erektionsschwäche .....	76
Fatigue .....	87
Fruchtbarkeit .....	76
Geburtsbegleitung .....	80
Geburtsvorbereitung .....	80
Gelenkbeschwerden .....	87
Genitale Beschwerden .....	64
Geschmacksstörungen .....	87
Hämorrhoiden .....	66
Harninkontinenz .....	66
Harnverhalt .....	66
Harnwegsinfekte .....	66
Hitzewallungen .....	87
Husten .....	78
Hyperaktive Blase .....	66
Hypermenorrhoe .....	60
Hypomenorrhoe .....	60
Hysterektomie .....	84
Indirekte Behandlung .....	55
Ischialgie .....	72
Kaiserschnitt .....	84
Karpaltunnelsyndrom .....	78
Klimakterium Beschwerden ..	62
Kopfschmerzen .....	74

**Behandlungskonzepte // Punktabbildung**

Kortisonnebenwirkungen .....	87	Wechseljahre .....	62	Muskulatur .....	18
Krebserkrankung .....	86	Wehentätigkeit .....	80	Nebenniere .....	34
Leistenschmerzen .....	68	Wellbeeing .....	88	Nebennieren-Steuerung .....	31
Lochialstau .....	80	Wochenbett .....	82	Neuro-Endokrine Zone .....	30
Luftnot .....	88	Wundheilung .....	84	neurologische Regulation .....	30
LWS-Syndrom .....	72	Zyklusstörungen .....	60	Niere .....	28
Lymphknotenentfernung .....	84			Ohrspitze .....	32
Mamma Ablatio .....	84			Organ .....	26
Mastitis .....	82	<b>Punktabbildung</b>		Organabbildung .....	27
Menstruationsbeschwerden ..	60	ACTH-Zone .....	31	Ovar .....	34
Migräne .....	74	Angstzone .....	35	Parotis .....	35
Milchbildung, verzögert .....	82	Anti-Aggression .....	35	Penis .....	28
Milchstau .....	82	Antihistamin .....	32	Prostata .....	28
Nebenwirkungen .....	87	Anus .....	28	Pruritus .....	35
Nykturie .....	66	Atlas .....	18	Psychotrope (PT) .....	35
Ödembildung .....	84	Auge .....	27	Regulation .....	30
Ödeme .....	78	Bein .....	28	Retroperitoneale Organe .....	28
Onkologie .....	86	Blase .....	28	Schilddrüse .....	34
OP-Begleitung .....	84	Brustdrüse .....	27	Schmerz .....	30
OP-Nachsorge .....	84	Chronischen Zone .....	30	Segmentale .....	14
Palliativ .....	86	Chronischer Schmerz .....	30	Segmentale Nerven .....	22
Pelvines Schmerzsyndrom .....	68	Cortison .....	31	Selbstbestimmung .....	35
Prämenstruelles Syndrom (PMS)	60	Cortison-Zone .....	31	Shen Men .....	32
Polyneuropathie .....	87f	Damm .....	29	Speiseröhre .....	28
Prostata .....	70	Dickdarm .....	28	Steißbein .....	35
Prüfungsangst .....	92	Differentialdiagnose		Stimulation .....	40
Psychosomatik .....	90	gynäkologischer Zonen .....	29	Symptom .....	14, 26
PTBS .....	92	Dünndarm .....	28	TCM-Punkte .....	35
Reduktion Schmerzmittel-		Enddarm .....	28	Thalamus .....	30
verbrauch .....	84	Frustpunkt .....	35	Toxische Zone .....	32
Rekonvaleszenz .....	86	Fülle-Ausleitungs-Zone .....	32	Traguskante .....	31
Rückbildungsstörung .....	80	Fundament .....	13	Uro-Gyn-Zone .....	29
Schlafstörung .....	90	Fuß .....	28	Urtikaria-Zone .....	32
Schleimhäute, trocken .....	87	Gallenblase .....	28	Uterus .....	28
Schmerzbehandlung im		Genital .....	28f	Uterusschleimhaut .....	29, 34
Aufwachraum .....	84	Gesicht .....	27	Vagina .....	29
Schwangerschaft .....	78	Graue Substanz .....	30	Valium .....	35
Schwellung Nase / T. auditiva	78	Harnleiter .....	28	Vegetativum 1 .....	35
Schwindel .....	78	Herz .....	28	Verbotene .....	48
Sektio .....	84	Hirnstamm .....	27	Verdauungstrakt .....	28
Senologie .....	87	Hormondrüsen .....	34	Wetterfühligkeit .....	35
Sexualität .....	76	Hypophyse .....	31	Wirbelsäule .....	18
Sodbrennen .....	78	Iliosacralgelenk .....	32	Wurzelchakra .....	35
Stillen, schmerzhaft .....	82	Ischiasnerv .....	28	Wurzelpunkt .....	35
Stressbelastung .....	92	Kategorien .....	14		
Stuhlinkontinenz .....	68	Kleines Becken .....	29		
Trockenheit Auge Nase Mund	88	Kliitoris .....	28		
Tumorthherapie .....	86	Knie .....	28		
Übelkeit .....	78, 88	Kür .....	14		
Unterbauchbeschwerden .....	68	Leber .....	28		
Vaginalentzündung .....	64	Lunge .....	28		
Vaginaltrockenheit .....	64, 88	Magen .....	28, 35		
Vaginismus .....	76	Mamma .....	34		
Verdauungsstörungen .....	87	modifizierende .....	14		
Vulvitis .....	64	Mund .....	28		

## Literaturverzeichnis

- Angermeier, Manfred (2007), Leitfaden Ohrakupunktur, 4. Aufl. Elsevier, München
- Barthelmess, Manuel (2016), Die systemische Haltung, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen
- Bucek, Rudolf (2000), Praxis der Ohrakupunktur, 2. Aufl. Karl F. Haug Verlag, Heidelberg
- Dobos, Gustav (2009), Warum brauchen wir eine deutsche universitäre Abteilung für die Weiterentwicklung der Chinesischen Medizin?, in: Dt Ztschr f Akup. 52, 2/2009
- Fossion, J. P. (2010), Activity of the Helix in Ear Acupuncture, in: Dt Ztschr f Akup. 53, 3+4/2010
- Gätje, Eberle et al (2015), Kurzlehrbuch Gynäkologie und Geburtshilfe, 2. Aufl. Thieme
- Gleditsch, Jochen M. (1988), Reflexzonen und Somatotopien, 3. Aufl. WBV, Bielefeld
- Gleditsch, Jochen M. (2002), MAPS MikroAkuPunktSysteme, Hippokrates Verlag, Stuttgart
- Hecker, H.-U.; Steveling, A.; Peuker, E.T. (Hrsg.) (2002), Ohr-, Schädel-, Mund-, Hand-Akupunktur, 3. Aufl. Hippokrates Verlag, Stuttgart
- Landgren Kajsa (2008), Ear Acupuncture – a practical guide, Elsevier, Edingburgh
- Lange, Günter (1985), Akupunktur der Ohrmuschel, WBV Biologisch-Medizinische Verlagsgesellschaft, Schorndorf
- Micozzi, Marc S. (Hrsg.) (2011), Fundamentals of complementary and alternative medicine, 4. Aufl. Elsevier
- [www.Nada-Akupunktur.at](http://www.Nada-Akupunktur.at)
- Nogier, Paul F. M. (1969), Lehrbuch der Auriculotherapie, Maisonneuve Verlag, Sainte-Ruffine
- Ogal, Hans P., Kolster, Bernard C. (1997), Kompendium Ohrakupunktur, KVM, Marburg
- Römer, Ansgar (2013), Akupunktur für Hebammen, Geburtshelfer und Gynäkologen, 5. Aufl. Hippokrates Verlag, Stuttgart
- Romoli, M. et al (2014), Ear acupuncture and fMRI: a pilot study for assessing the specificity of auricular points, in: Neurological Sciences, Bd. 35; Supplement 1 (May 2014)
- Romoli, Marco (2009), Auricular Acupuncture Diagnosis, Elsevier, Edingburgh
- Romoli, Marco (2010), Ear Acupuncture: Historical Abstract – Differences of Ear Cartography between the East and the West, in: Dt Ztschr f Akup. 53, 4/2010
- Rubach, Axel (1995), Propädeutik der Ohrakupunktur, Hippokrates, Stuttgart
- Seeber, Jan (2002), Balancierte Ohrakupunktur – ein neues Konzept in der Ohrakupunktur, in: Akupunktur Theorie und Praxis 30, 1/2002
- Seeber, Jan (2008), Ohrakupunktur bei orthopädischen Erkrankungen, Book on Demand, Norderstedt
- Seeber, Jan (2017), Ohrakupunktur Konzept-Generator, Book on Demand, Norderstedt
- Strittmatter, Beate (2003), Taschenatlas Ohrakupunktur, 2. Aufl. Hippokrates Verlag, Heidelberg